

Projekttitel: Kids 4 Future Reallabor – Makerspace Klagenfurt

Förderwerber:	OTELO Greifenburg e.V.
Gesellschaftsform:	Verein
Laufzeit:	01.07.2026 – 31.12.2027
Gesamtkosten (brutto):	€ 64.350,00
angestrebte Förderung:	60 % (€ 38.610,00)

Ausgangslage

Das Bildungsprojekt **KIDS 4 FUTURE** ist ein erfolgreiches Schulprojekt in Kärnten, das Schüler praxisnah an Themen wie Kreislaufwirtschaft, Recycling, Klimaschutz, Biodiversität, Technik und Demokratiebildung heranführt. Durch den Einsatz mobiler Recycling- und Produktionsanlagen erleben die Jugendlichen den gesamten Wertschöpfungsprozess von Kunststoffabfällen – vom Sammeln über die Verarbeitung bis zur Herstellung neuer Produkte.

Das Projekt wird von einem starken Netzwerk getragen, bestehend aus den Kärntner Abfallwirtschaftsverbänden, Klima- und Energiemodellregionen (KEM), MINT-Regionen, der Bildungsdirektion Kärnten, dem Educational Lab Kärnten sowie den Kärntner Volkshochschulen.

Auf Basis dieser Erfahrungen soll im **Makerspace Carinthia in Klagenfurt** erstmals ein Reallabor entstehen. Dieses dient als offener Innovations- und Lernraum, in dem Schüler gemeinsam mit Unternehmen, Gemeinden und Bildungseinrichtungen reale Nachhaltigkeitsprojekte entwickeln und umsetzen.

Zum Projektstart beteiligen sich das BG Mössingerstraße, die MS und VS De La Tour Klagenfurt, die HTL Ferlach sowie die VS Krumpendorf. Weitere Schulen werden laufend eingebunden.

Projektziele

- Aufbau eines dauerhaft nutzbaren Reallabors für Schulen, Gemeinden und Unternehmen
- Förderung praxisorientierter Bildung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Innovation
- Stärkung regionaler Kooperationen zwischen Bildung, Wirtschaft und öffentlicher Hand
- Vermittlung von MINT-, Innovations- und Problemlösungskompetenzen
- Sichtbarmachung von Jugendprojekten und nachhaltigen Zukunftslösungen

Aktivitäten

1. Aufbau des Reallabors

Im Makerspace Carinthia werden Arbeits- und Lernbereiche für Workshops, Projektentwicklung, Prototyping und die Verarbeitung von Recyclingmaterialien eingerichtet. Das Reallabor bildet die dauerhafte Infrastruktur für gemeinsame Innovationsprojekte.

2. Durchführung von Workshops

Während der Projektlaufzeit finden mindestens 19 Reallabor-Workshops mit Schülern, Unternehmen, Gemeinden und Expert statt. Themenschwerpunkte sind Kreislaufwirtschaft, Recycling, nachhaltiges Produktdesign, Biodiversität, Ressourcenschonung und digitale Fertigung.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

3. Umsetzung von Innovationsprojekten

Als Startprojekt entwickeln Schüler der HTL Ferlach im Rahmen des Ingeborg-Bachmann-Jubiläumsjahres eine Jubiläumsmünze aus recyceltem Kunststoff. Gemeinsam mit Lehrlingen und Schüler des BFI Kärnten werden Werkzeuge geplant, gefertigt und die Produkte im Reallabor hergestellt.

4. Entwicklung weiterer Projekte

Aufbauend auf den ersten Erfahrungen entstehen gemeinsam mit Schulen, Gemeinden und Unternehmen weitere Projekte zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Biodiversität und regionaler Wertschöpfung. Die Jugendlichen begleiten den gesamten Innovationsprozess von der Idee bis zur Präsentation.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektergebnisse werden im Rahmen von Veranstaltungen, Ausstellungen und Netzwerkaktivitäten präsentiert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Beiträge zur Umsetzung der LES

Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung

Das Reallabor stärkt die regionale Wertschöpfung, indem junge Menschen frühzeitig mit Innovation, Produktentwicklung und nachhaltiger Produktion in Kontakt kommen. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Gemeinden entstehen neue Partnerschaften und regionale Innovationsimpulse. Die Teilnehmer lernen den gesamten Wertschöpfungsprozess kennen und entwickeln Verständnis für regionale Wirtschaftskreisläufe. Gleichzeitig werden MINT-Kompetenzen und unternehmerisches Denken gefördert und damit langfristig Beiträge zur Fachkräftesicherung geleistet.

Aktionsfeld 2: Natur und Kultur

Das Projekt sensibilisiert junge Menschen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und vermittelt Wissen zu Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität. Regionale Fragestellungen werden praxisnah bearbeitet und nachhaltige Lösungen entwickelt. Das Startprojekt zum Ingeborg-Bachmann-Jubiläumsjahr verbindet kulturelles Erbe mit Innovation und Nachhaltigkeit und zeigt beispielhaft die Verbindung von Kultur, Bildung und Zukunftsgestaltung.

Aktionsfeld 3: Gemeinwohl und regionale Strukturen

Das Reallabor schafft einen dauerhaften Lern-, Begegnungs- und Innovationsraum für Schulen, Gemeinden, Unternehmen und Vereine. Es stärkt Beteiligung, Kooperation und generationenübergreifenden Wissenstransfer. Junge Menschen werden aktiv in regionale Entwicklungsprozesse eingebunden und erleben demokratische Mitgestaltung in der Praxis. Die öffentliche Präsentation der Ergebnisse fördert Identifikation, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Aktionsfeld 4: Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Durch die praktische Arbeit mit Recyclingmaterialien und die Entwicklung nachhaltiger Produkte vermittelt das Projekt konkrete Klimaschutzmaßnahmen. Die Teilnehmer lernen ressourcenschonende Produktionsweisen kennen und entwickeln Lösungen für ökologische Herausforderungen. Das Reallabor stärkt Umweltbewusstsein und Handlungskompetenz und schafft eine langfristige Plattform für nachhaltige Bildungs- und Innovationsprozesse in der Region.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union